



Blogparade:

Kreative Gartendekoration – die schönsten Ideen



Die besten Bloggerbeiträge in einem E-Book

Im Rahmen unserer Blogparade zum Thema „Kreative Gartendekoration“ haben uns viele tolle Beiträge erreicht. Damit diese nicht in den Tiefen des Internets untergehen, haben wir beschlossen, die besten Ideen als E-Book zusammenzufassen. Herausgekommen ist eine inspirierende Ideensammlung toller DIY-Projekte, die zum Nachbasteln anregt.

Viel Freude beim Schmökern wünscht
Ihr KUHEIGA-Team

Inhaltsverzeichnis

Pickepackevolles DIY-Picknick	3
Laternenhalter mit Willkommensschild aus Palettenholz	4
Sandkasten aus einem alten Bett herstellen	5
Blumenstecker-Osterei mit Serviettentechnik	6
Einen Feengarten selber machen	7
Weidentunnel für den Garten – schnell und einfach selbst gemacht	8
Wandflaschenöffner aus Holz mit Magnet selber bauen	9
Upcycling alter CDs zu glitzernder Gartendeko	10
Eine Schubkarre wird zum Kräuterbeet	11
Holt die Schlitten aus dem Keller	12

Pickepackevolles DIY-Picknick



Unter dem Motto „Wir FARN ins Grüne“ hat Sandra ihre kreativen Ideen für ein gelungenes Picknick geteilt. Mit den Tipps und Anregungen aus ihrer Packliste steht einer gelungenen Auszeit im Grünen nichts mehr im Wege.

Die praktische Grundausrüstung: Neben einer Picknickdecke empfiehlt Sandra, für noch mehr Gemütlichkeit auch Kissen einzupacken. Darüber hinaus dürfen Geschirr, Besteck, Servietten, Müllbeutel sowie Kühlakku und Sonnenmilch nicht fehlen. Weinkisten sind perfekt geeignet, um alles entspannt zu transportieren und werden vor Ort zum Tisch umfunktioniert.

Als Leckereien für die Schlemmerei unter freiem Himmel eignen sich selbstgemachte Quiches, Salate und Sommersnacks, vorportioniertes Fingerfood, Obst, hitzeresistente Süßigkeiten für Naschkatzen und eine Flasche Wein für die Romantiker besonders gut (Achtung: Korkenzieher nicht vergessen).

Sandras Profi-Tipps:

- Eine Taschenlampe für nächtliche Aufräumarbeiten und den Rückweg bringt Licht ins Dunkle.
- Nach Sonnenuntergang kann es unerwartet frisch werden, lieber noch eine Extra-Decke einpacken.
- Eine zusätzliche Flasche Wasser zum Händewaschen schützt vor Klebfingern.

Sandra

ZWO:STE ist ein Kleinod, ein Blog, ein Ort der Inspiration und des Selbermachens.

Bildquelle:
<https://zwoste.de/>

Laternenhalter mit Willkommensschild aus Palettenholz



Jochen & Ramona

Jochen ist auf dem gemeinsamen Blog für alle Themen rund um Holz und Werkzeug zuständig.

Ramona hat viele kreative Ideen, häkelt gerne und ergänzt den Blog mit Themen, die eher das weibliche Geschlecht ansprechen.

Bildquelle:
<https://www.spike05.de/>

Jochen und Ramona zeigen, wie man in wenigen Schritten einen hübschen Laternenhalter aus Palettenholz baut – und das Beste: es wird kaum Werkzeug gebraucht!

Um das schnelle DIY-Projekt nachzubauen, braucht man nur ein wenig Palettenholz oder andere „Abfallbretter“, Schrauben, eine Stich- oder Handsäge und evtl. Farbe oder einen Gaslötbrenner. Zunächst wird das Holz nach Wunsch mit dem Gaslötbrenner oder mit Farbe vorbehandelt und anschließend zusammengeschraubt.

Als Laternenhalter eignen sich jegliche Haken aber auch alte Gartengeräte oder Besteck. Anschließend wird das Schild beschriftet. Je nach kreativem Geschick frei mit der Hand oder anhand einer ausgeplotteten Vorlage.

Beim Schriftzug ist die Wahl natürlich frei. Anstatt „Willkommen“ kann auch der Familienname oder ähnliches aufgebracht werden. Die aufgehängte Laterne beleuchtet das Schild sanft und macht das Projekt auch nachts zum Hingucker!

Sandkasten aus einem alten Bett herstellen



Katharina liegt das Thema Nachhaltigkeit am Herzen. Deshalb verwundert es nicht, dass sie mit einem tollen Upcycling-Projekt an der Blogparade teilgenommen hat. Auf ihrem Blog gibt sie Anregungen, wie man in wenigen Schritten ein altes Bett in einen Sandkasten umbauen kann.

Für den DIY-Sandkasten in Form eines Schiffs wurden Kopf- und Fußteil eines nicht mehr benötigten Bettes umfunktioniert. Das Kopfteil ist nun das Rückenteil der Sitzbank geworden, das Fußteil des Bettes wurde zersägt und als seitliche Umrandung genutzt. Die Seitenteile des Bettes wurden passend zurechtgesägt und fungieren als Seitenwände des Sandkastens. Fehlende Teile können mit gekauftem Holz oder übriggebliebenen Brettern ergänzt werden.

Katharinas Kinder sind begeistert und das alte Bett hat endlich eine neue Verwendung gefunden!

Katha

Katha, Sozialpädagogin und Mama zweier Söhne, schreibt auf ihrem Blog über ihr bindungsorientiertes Familienleben und über Nachhaltigkeit.

Bildquelle:
<http://natuerlich-geliebt.blog/>

Blumenstecker-Osterei mit Serviettentechnik



Freya

Die Familien-, Lebens- und Kreativbloggerin schreibt regelmäßig über ihre Familie, Hobbys, ihr Leben und das tägliche Chaos.

Bildquelle:
<https://dieplaudertasche.com>

Als kleinen Frühlingsgruß bastelte Freya einen Blumenstecker mit Serviettentechnik und hat glücklicherweise die Anleitung mit uns geteilt.

Um den Blumenstecker nachzubasteln, braucht man ein durchsichtiges Plastik-Ei, das sich in zwei Hälften teilen lässt, Servietten nach Wahl, Serviettenkleber, Pinsel, weiße Acrylfarbe, einen Holzstab und optional bunte Bänder.

Dann kann es auch schon losgehen: Das Ei wird geteilt, von Innen mit der obersten Lage der Serviette ausgelegt und vorsichtig mit Kleber bestrichen. Das Ganze zweimal wiederholen und gut trocknen lassen.

Damit die Serviette besser zur Geltung kommt, kann man das Ei ebenfalls von innen deckend mit weißer Acrylfarbe streichen.

Anschließend muss nur noch der Stab befestigt und nach Wunsch noch mit bunten Bändern dekoriert werden. Fertig ist der frühlingsfrische Blumenstecker, der jedes Beet und jeden Blumentopf aufwertet!

Einen Feengarten selber machen



Trendsetter aufgepasst: Sonja zeigt euch, wie ihr den amerikanischen Trend zum Mini-Gärtchen auch bei euch zuhause umsetzen könnt. Für den hauseigenen Feengarten benötigt man nur viel Fantasie, Kreativität und folgendes Zubehör aus der Gartenabteilung: Blumentopf, Pflanzschale oder Holzkiste; dicke Folie; Steine, Pflänzchen oder Moose und ein kleines Häuschen oder anderes Feenmobiliar.

Dann kann die Zauberei auch schon losgehen: Das gewählte Gefäß wird mit Folie ausgelegt und anschließend mit Erde befüllt. Anschließend die überstehende Folie abschneiden und das Gärtchen nach Geschmack bepflanzen.

Bei der Bepflanzung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Je filigraner die Pflänzchen sind, desto besser eignen sie sich natürlich für einen Feengarten aber auch ein Teich in einem leeren Joghurtbecher kann ein toller Hingucker sein.

Zum Schluss folgt das Wichtigste, das Feenmobiliar. Hier können Sie entweder auf fertige Produkte zurückgreifen oder selbst kleine Häuschen oder Möbel basteln. Auf kleinstem Raum entsteht so ein wahrlich zauberhafter Blickfang!

Sonja

Die Autorin ist Ende 30 und lebt im schönen Alpenvorland.

Hauptsächlich schreibt sie humorvolle Liebesromane, aber wann immer sie Zeit hat, tobt sie sich kreativ aus.

Bildquelle:
<https://sugarsmegastyles.blogspot.de/>

Weidentunnel für den Garten – schnell und einfach selbst gemacht



Wer sich einen naturbelassenen, lebendigen Garten wünscht, für den ist Katharinas Weidentunnel-Projekt eine tolle Idee. Der sieht nicht nur hübsch aus, sondern bietet Kindern auch Anregungen zum freien Spiel.

Um einen Weidentunnel oder ein Tipi nachzubauen, benötigt man Weidenschnittgut, das man in Gärtnereien oder Pflanzenmärkten bekommt. Die Ruten werden gut getränkt und anschließend circa zehn Zentimeter tief in den Boden gesteckt.

Je nach gewünschter Form werden die Ruten zum Bogen oder Tipi gebunden und das fertige Konstrukt noch einmal kräftig gegossen. Jetzt muss man ein bisschen geduldig sein und darauf hoffen, dass die Ruten angehen und austreiben.

Mit der Zeit werden Tunnel und Tipi immer dichter und bieten kleinen Indianern einen tollen Platz zum Spielen!

Katha

Katha, Sozialpädagogin und Mama zweier Söhne, schreibt auf ihrem Blog über ihr bindungsorientiertes Familienleben und über Nachhaltigkeit.

Bildquelle:
<http://natuerlich-geliebt.blog/>

Wandflaschenöffner aus Holz mit Magnet selber bauen



Jochen & Ramona

Jochen ist auf dem gemeinsamen Blog für alle Themen rund um Holz und Werkzeug zuständig.

Ramona hat viele kreative Ideen, häkelt gerne und ergänzt den Blog mit Themen, die eher das weibliche Geschlecht ansprechen.

Bildquelle:

<https://www.spike05.de/>

Genervt von der ständigen Suche nach dem Flaschenöffner und herumliegenden Kronkorken? Mit einem fest installierten Wandflaschenöffner passiert das nicht – und bei dem DIY-Projekt von Jochen und Ramona werden die Kronkorken sogar magnetisch gesammelt!

Auf ihrem Blog findet man eine übersichtliche Liste mit den benötigten Materialien und Werkzeugen sowie eine detaillierte Bauanleitung. Hier die Kurzfassung:

Zunächst wird die gewünschte Form auf ein Stück Holz übertragen und mit der Stichsäge ausgeschnitten. Auf der Rückseite werden zwei Magnete angebracht, die später dafür sorgen, dass herunterfallende Kronkorken vom Flaschenöffner angezogen werden.

Dann geht es an den Feinschliff: Die Vorderseite wird mit einem Flaschenöffner versehen und optional beschriftet. Nun müssen Sie nur noch eine geeignete Stelle für den Wandflaschenöffner finden und ihn an die Wand bringen. Dann können die Gäste kommen – und staunen!

Upcycling alter CDs zu glitzernder Gartendeko



Freya

Die Familien-, Lebens- und Kreativbloggerin schreibt regelmäßig über ihre Familie, Hobbys, ihr Leben und das tägliche Chaos.

Bildquelle:
<https://dieplaudertasche.com>

Alte CDs hat so ziemlich jeder zuhause und bevor sie im Wandschrank verstauben, bastelt man daraus besser glitzernde Gartendeko wie es Freya auf ihrem Blog vorgemacht hat.

Je nach geplantem Design benötigt man dafür Acrylfarbe, Bänder, Schmucksteine, Schmucksteinkleber und Klarlack. Die bedruckte Seite der CD wird mit Acrylfarbe deckend übermalt und anschließend nach Wunsch mit Dekosteinen beklebt.

Durch das Loch in der Mitte wird ein Band gezogen und schon können die CDs im Garten aufgehängt werden. Im Wind drehen sie sich und glitzern wunderschön im Sonnenlicht. Positiver Nebeneffekt: In ländlichen Gegenden werden aufgehängt CDs gerne genutzt, um Rehe vom Nutzgarten fernzuhalten.

Mit Freyas Dekotipp können Sie mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen: Sie finden eine Verwendung für Ihre alten CDs, der Garten wird hübsch dekoriert und Rehe knabbern nicht mehr an Ihren Pflanzen.

Eine Schubkarre wird zum Kräuterbeet



Dass Katharina sich mit Upcycling auskennt, ist kein Geheimnis mehr. So ist auch ihre Idee, eine alte Schubkarre zu einem Kräuterbeet umzufunktionieren, ein tolles Projekt, um nicht mehr benötigten Gegenständen neues Leben einzuhauchen. Und dieses Kräuterbeet ist auch noch funktional und sieht toll aus!

Man benötigt für das Kräuterbeet nur eine Schubkarre, eine Bohrmaschine, Kies, Erde und eine Auswahl der liebsten Kräuter.

In die Ladefläche der Schubkarre werden zunächst einige Löcher gebohrt, durch die später das Wasser abfließen kann, damit die Kräuter nicht ertrinken. Anschließend eine Drainageschicht aus Kies einfüllen.

Jetzt müssen nur noch die Lieblingskräuter platziert und die Schubkarre mit Erde aufgefüllt werden. Zum Schluss noch die Erde andrücken und gießen – fertig ist das neue, individuelle Kräuterbeet.

Katha

Katha, Sozialpädagogin und Mama zweier Söhne, schreibt auf ihrem Blog über ihr bindungsorientiertes Familienleben und über Nachhaltigkeit.

Bildquelle:
<http://natuerlich-geliebt.blog/>

Holt die Schlitten aus dem Keller



Freya

Die Familien-, Lebens- und Kreativbloggerin schreibt regelmäßig über ihre Familie, Hobbys, ihr Leben und das tägliche Chaos.

Bildquelle:
<https://dieplaudertasche.com>

Zum Abschluss noch ein winterlicher DIY-Tipp, bei dem Freya zeigt, wie man aus einem alten Schlitten ein hübsches Dekoregal bastelt. Genial ist, dass man das Bastelprojekt ganz einfach wieder rückgängig machen kann, sodass der Schlitten jederzeit wieder zum Rodeln verwendet werden kann.

Möchte man Freyas Dekotipp nachbasteln, braucht man auf jeden Fall einen Schlitten. Je nach Geschmack kann man diesen farbig lackieren, aber auch das rustikale Holz passt gut zur winterlichen Deko.

Anschließend schneidet man aus Plexiglas oder Holz Regalbretter zurecht, die in den aufgestellten Schlitten eingelegt werden. Jetzt nur noch eine Lichterkette um die Kufen wickeln und winterliche Dekoelemente wie beispielsweise kleine Häuschen, Tannenbäume, Wichtel und Weihnachtsmänner, Geschenke oder Rentiere auf den Regalbrettern drapieren.

Fertig ist ein Deko-Highlight, das in der kalten Jahreszeit eine behagliche Atmosphäre verbreitet!